

- 3) s. ebenda AH 124/119 Pt. 12. Möglicherweise ist damit die nach dem 20. Januar 1656 abgehaltene Tagsatzung der V? kath. Orte in Brunnen - s. EA VI 1, 311 (Nr. 171) - gemeint. Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben; s. ferner Zurlaubiana AH 103/102 Abschnitt 1 sowie AH 124/122 letzter Abschnitt, wo ebenfalls von einer Tagsatzung in Brunnen die Rede ist und wo auch die Anwesenheit des Nuntius und des mail./span. Ambassadors bezeugt ist. In den gedruckten EA findet sich darüber allerdings nichts verzeichnet.

---

Konzept, wohl vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben - AH 127, 146

## 103

1663 April 13., Luzern

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT  
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"wan das hertz, über meines hochgeerten H. mir hochwärd, und aller Liebstes schr[eiben], die feder führen solte, wurde solches vorderst exprimieren. das dise mir dardurch widerfahrne Eer, mich mit hochem trost und befröwen erfüllet, darvon der wunsch von Rechtem hertzensgrund ersprossen. das dess herren Restitution, sich in dem gradu befunden darin, Got sye Lob und danck die meinige widerumb vertiert, weil aber die Götliche providentz, und derselben würckung nit zu ergründen, halte ich darvor und glaube, das das sicherste sye uns derselben, mit völliger resignation zu underwerffen, und sye über uns fürbas walten zu Lassen.

weil demnach ich, uss dess herren verdüten Nebent seiner erzeigenden hohen verthrauwlicheit, verspüren dass [der] herr [franz. Ambassador Jean] **de La Barde** hinc inde tentiert und arbeitet das ienige was er mit seinen hitzigen und harten schr[eiben]<sup>1</sup>, bei dem Lobl. gesambten Cathol. Standt, umbkehrt oder verderbt widerumb zu reparieren und einzurichten. Nimb ich ursach, kürtzlich zu berichten das weil M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern als Vorort der kath. Orte] von etwelchen Lobl. [kath.] Orthen nacher fr. insinuation beschechen das nun mehr an der Zeit und erforderlich sein welle, zu beschirmung unserer Eer und reputation Jre aller Christl. königl. Ma[jestät] [**Ludwig XIV.**] besonders aber H De La barde, über die abgelassne schr[eiben], mit seinem underscheid widerantwortlich<sup>2</sup> zu entsprächen, umb das man untz dato uss gwüssen respectu das ein und andere Rhuowen Lassen. hütigs morgens, zu verpflägung solcher nothurfft ein zusammenkunfft [der VII kath. Orte samt der Abtei St.

Gallen auf den 23. bis 25. April 1663 nach Luzern]<sup>3</sup>, inn der formb wie die im Jüngst verwichnen [vom 12. bis 14.] feb.<sup>ii</sup> [1663] alhie [in Luzern]<sup>4</sup> gehalten[en Tagsatzung der VIII kath. Orte - IX ausg. GL - und der Abtei St. Gallen] ..., erwaxen, also das derselben usschreibung, zweiffels ohne vor disem gegenwertigen bei den herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] wirdt eingeloffen sein. der haupt Materj sindt noch 2. sachen beigesezt worden. Nambl[ich] dess H waldtvogts [der Grafschaft Hauenstein, Hans Dietrich] von schönau [=Schönau, des Gesandten des röm. Reiches bei den eidg. Orten] Notification [bezüglich des Regierungsantrittes von Erzherzog **Sigismund Franz** in Österreich]<sup>5</sup> 2. ihme zugestellten Erbeinung gelteren<sup>5</sup> etc. wie auch seinen bedeüten obhabenden absönderlichen befelch, zu vernehmen, und hingegen von dess gantzen Cathol. Standts wegen Jro Ertzfürstl. dht. zu der nūw angetretnen Regierung zu Jnsprugk [=Innsbruck], zu gratulieren. Und vor das vierte. das über von beider Stenten [Bürgermeister und Rat von] Zürich und [Schultheiss und Rat von] Bern nūwe instantz wegen vollendung dess Tägerfeldischen [=Tegerfelden] kirchenbuws<sup>6</sup>, ebenmässig ein besprechung und resolution nothwendig sein werde. Jst hiemit die Einladung zu solchem verriicht usgefallen. das die HH Eerendeputation [- Stadt und Amt Zug war durch Karl **Brandenberg** und Johann Peter **Trinkler** vertreten -] am Zinstag nach dem sonntag Cantate wirdt sein der 24.<sup>ten</sup> Mensis currentis<sup>7</sup>, mit gnugsamben gwalt und befelch [=Instruktion] versächen, alhie an der herberg anlangen thügent.

Jm übrigen wirdt H De La Barde allem ansechen nach, erfahren, ob die von seinen scharpffen ... schreiben erwachsne alteration particular oder General sein werde. das er aber seinen fäleren, die farb werde können anstreychen, das man das verloffne nit werde, in Crefftigst formb resentieren empfinden. und berüeren werde. kan und will ich nit glauben.

von einer allgemeinen Tagsatzung [der eidg. Orte in Baden] ist alles ex utraque parte still, es möchte aber villicht dise ietz vorstehnde zusammenkunfft anlaas verursachen, darvon zu discurieren, oder auch etwas zuschliessen.

Hiemit lege ich zwar vor dismal die feder ab, hingegen brennt mein hertz von der begierd das ich zu der ienigen besprechung gelangen möchte, von welcher der herr zum beschluss seines schreibens andeütung gethan

der allerhöchste geruhwe uns zu derselben gnad mitel und glegenheit zu ertheilen und meinen hochgeerten herrn darauffhin nach wunsch zu seiner vorigen gesundheit langen zu lassen [- Zurlauben verstarb dann aber bereits am 2. Mai 1663 -].

wan das nüwe einzige puntinstrument<sup>8</sup> soll uffgerichtet und ingrosiert werden, wirdt es, nach des h verdüten, einen grossen fleiss, und gute augen brauchen, das nichts wider den alten Tenor einschleiche".

- 1) So hatte De la Barde u.a. am 6. Februar 1663 ein Schreiben an die VII kath. Orte und den Abt von St. Gallen, Gallus II. **Alt**, gesandt, in welchem er den von Papst **Alexander VII.** für den Hl. Stuhl begehrten Aufbruch tadelte und diesen mit dem Ewigen Frieden von 1516 als unvereinbar erklärte, s. Zurlaubiana AH 20/79.
- 2) s. ebenda AH 20/79 [Schreiben der VII kath. Orte an den franz. Ambassador Jean De la Barde vom 27. April 1663]
- 3) s. EA VI 1, 581 (Nr. 376). Stadt und Amt Zug sollte dabei dann nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. ebenda 580 (Nr. 375). Auch hier war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 582 d
- 6) s. ebenda 1327 Art. 341
- 7) Bezüglich der uneinheitlichen Datierung besagter Tagsatzung in Luzern s. ebenda 581 (Nr. 376).
- 8) Die Bundesbeschwörung, an der von Stadt und Amt Zug u.a. auch Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben teilnahm, sollte dann Ende 1663 in Paris stattfinden, s. ebenda 599 (Nr. 390).

---

Original, Siegel flachgedrückt - AH 127, 148-149

## 104

[1656] Februar

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] KASPAR BRANDENBERG [AN DEN ZUGER STADT-  
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Hoch Geehrter herr schwäher<sup>1</sup>

Ess hat mir frantz Bilgerig [=Bilger, von Zug] uss bivelch dess H angezeigt dass ich solle ein usszug machen wie vil volk [- Villmergerkrieg! -] nacher Raperschwil gezogen, so auch wie vil noch zuo Barr [=Baar] verhanden nun hab ich die rottzedel biss dahin nit zuo handen bringen können wilen die selbige nach Raperschwil mitgenommen worden und wie wol man solche, durch ein eignen botten begert hab ich sie bisshero nit haben können.

betreffent die rottzedel deren rotten die noch zuo Barr, ist alles in einer confusion wilen etliche daruss nacher Raperschwil zuo ersetzung deren die auss den gemeinden [d.h. von Aegeri, Menzingen und Baar] nit mit gewolt weggezogen; gewüss ist dass noch zuo Barr uss der [Zuger] burgerschafft wie auch [den stadtzugerischen] vogtien 123 man ohne mich und mein diener sich befinden thuont, der rest ist